

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 4.

Inhalt: 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903. — 2. Die Farrenhaltung im Jahr 1903. — 3. Die Viehseuchen im Jahr 1903. — 4. Der Marktverkehr im Jahr 1903. — 5. Die Fleischbeschau im Jahr 1903.

1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 97 u. f.)

Am 3. Dezember 1903 fand die 39. regelmäßige jährliche Viehzählung in Baden statt, wobei 75 209 Pferde (darunter 3 904 Militärpferde), 240 Esel und Maulesel, 638 367 Stück Rindvieh, 57 115 Schafe, 565 072 Schweine, 110 811 Ziegen, 105 766 Bienenstöcke, 2 484 498 Stück Federvieh und 59 825 Hunde ermittelt wurden.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse des Berichtsjahres mit denen der einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts zusammengestellt und die Schwankungen der Bestände berechnet worden.

Jahr	Zählungs-Tag	Pferde (ohne Militär- pferde)		Zu-(+) od. Abnahme(-) gegen das Vorjahr		Militär- pferde	Zu-(+) od. Abnahme(-) gegen das Vorjahr		Rindvieh	Zu-(+) od. Abnahme(-) gegen das Vorjahr		
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %				
1894	3. Dez.	63 495	+	693	+ 1,1	3 605	+	42	+ 1,2	589 405	+ 32 411	+ 5,8
1895	"	65 371	+	1 876	+ 3,0	3 545	-	60	- 1,7	639 676	+ 50 271	+ 8,5
1896	"	66 431	+	1 060	+ 1,6	3 490	-	55	- 1,6	660 469	+ 20 793	+ 3,3
1897	1. Dez.	67 999	+	1 568	+ 2,4	3 516	+	26	+ 0,8	650 885	- 9 584	- 1,5
1898	3. Dez.	69 413	+	1 414	+ 2,1	3 573	+	57	+ 1,6	659 166	+ 8 281	+ 1,3
1899	1. Dez.	70 857	+	1 444	+ 2,1	3 746	+	173	+ 4,8	661 558	+ 2 392	+ 0,4
1900	"	71 692	+	835	+ 1,2	3 913	+	167	+ 4,5	651 754	- 9 804	- 1,5
1901	3. Dez.	71 160	-	532	- 0,7	3 885	-	28	- 0,7	623 761	- 27 993	- 4,3
1902	"	71 116	-	44	- 0,6	3 868	-	17	- 0,4	619 095	- 4 666	- 0,7
1903	"	71 305	+	189	+ 0,3	3 904	+	36	+ 0,9	638 367	+ 19 272	+ 3,1
Schafe												
1894	3. Dez.	80 470	-	9 181	- 10,2	399 613	+	23 610	+ 6,3	98 737	+ 3 399	+ 3,6
1895	"	76 985	-	3 485	- 4,3	494 116	+	94 503	+ 23,6	109 002	+ 10 265	+ 10,4
1896	"	83 323	+	6 338	+ 8,2	442 782	-	51 334	- 10,4	111 584	+ 2 582	+ 2,4
1897	1. Dez.	81 821	-	1 502	- 1,8	411 253	-	31 529	- 7,1	109 946	- 1 638	- 1,5
1898	3. Dez.	75 868	-	5 953	- 7,3	453 399	+	42 146	+ 10,2	112 647	+ 2 761	+ 2,5
1899	1. Dez.	73 277	-	2 591	- 3,4	514 393	+	60 994	+ 13,5	113 015	+ 368	+ 0,3
1900	"	68 531	-	4 746	- 6,5	497 923	-	16 470	- 3,2	109 656	- 3 359	- 3,0
1901	3. Dez.	66 667	-	1 864	- 2,7	444 389	-	53 534	- 10,8	105 670	- 3 986	- 3,6
1902	"	58 066	-	8 601	- 12,9	514 074	+	69 685	+ 15,7	106 881	+ 1 211	+ 1,1
1903	"	57 115	-	951	- 1,6	565 072	+	50 998	+ 9,9	110 811	+ 3 930	+ 3,7
Ziegen												
1894	3. Dez.	98 872	+	13 658	+ 16,0	2 034 053	+	58 661	+ 3,0	37 910	+ 2 250	+ 6,3
1895	"	94 752	-	4 120	- 4,2	2 187 720	+	53 667	+ 7,6	39 679	+ 1 769	+ 4,7
1896	"	104 670	+	9 918	+ 10,5	2 160 165	-	127 555	- 1,3	41 777	+ 2 098	+ 5,3
1897	1. Dez.	90 556	-	14 114	- 13,5	2 214 339	+	54 174	+ 2,5	43 752	+ 1 975	+ 4,7
1898	3. Dez.	93 727	+	3 171	+ 3,5	2 197 632	-	16 707	- 0,8	46 263	+ 2 511	+ 5,7
1899	1. Dez.	90 297	-	3 430	- 3,7	2 258 327	+	60 695	+ 2,8	49 284	+ 3 021	+ 6,5
1900	"	107 893	+	17 596	+ 19,5	2 333 458	+	75 131	+ 3,3	53 176	+ 3 892	+ 7,9
1901	3. Dez.	98 162	-	9 731	- 9,0	2 358 054	+	24 596	+ 1,1	56 028	+ 2 852	+ 5,4
1902	"	96 400	-	1 762	- 1,8	2 417 856	+	59 802	+ 2,5	57 836	+ 1 808	+ 3,2
1903	"	105 766	+	9 366	+ 9,7	2 484 498	+	66 642	+ 2,8	59 825	+ 1 989	+ 3,4
Bienenstöcke												
Federvieh												
Hunde												

Die Bestände sämtlicher Tiergattungen — mit Ausnahme der Schafe — haben demnach im letzten Jahr eine Zunahme erfahren.

Von den 75 209 Pferden waren 67 053 oder 89,2% über 4 Jahre alt, 3 010 waren dreijährig, 1 541 zweijährig, 1 534 einjährig und 2 071 unter 1 Jahr alt. Die älteren Pferde setzten sich zusammen aus 32 692 Wallachen und Hengsten und 34 361 Stuten, die 3—4 jährigen Pferde aus 1 802 Wallachen und Hengsten und 1 208 Stuten. Unter den älteren Pferden waren 125 Buchhengste.

Die Zunahme gegen das Vorjahr erstreckt sich auf die über 4 Jahre alten Wallachen, Hengste und Stuten sowie auf die 3—4 jährigen Stuten und die unter 1 Jahr alten Fohlen, während für die

3—4 Jahre alten Wallachen und Hengste sowie die 1 und 2 Jahre alten Fohlen eine Abnahme zu verzeichnen ist.

An Eseln und Mauleseln wurden 240 (5 mehr als 1902) ermittelt. Ihre Zahl nimmt von Jahr zu Jahr zu und hat im Berichtsjahr ihren höchsten bisher beobachteten Stand erreicht.

Unter den am 3. Dezember 1903 ermittelten 638 367 Stück Rindvieh waren 436 780 oder 68,4 % Nutz- und Zuchtvieh im Alter von mehr als 1½ Jahren, 154 064 oder 24,1 % Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1½ Jahren, ferner 47 523 oder 7,5 % Kälber im Alter von unter 3 Monaten. Die Zusammensetzung des Nutz- und Zuchtviehs ergab 344 081 oder 78,8 % Kühe, 46 267 oder 10,6 % Kalbinnen und Kinder, 5 043 oder 1,1 % Farren und 41 389 oder 9,5 % Ochsen. Unter dem Jungvieh waren 22 041 oder 14,3 % weibliche sprungfähige Tiere, 4 548 oder 3,0 % Farren und 41 817 oder 27,1 % Stiere. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Rindvieh um 19 272 Tiere oder 3,1 % vermehrt.

Nach der Rasse waren im Berichtsjahr 433 080 Stück oder 67,8 % Simmentaler Vieh, 2 644 Stück oder 0,4 % sonstiges Schweizervieh, 30 022 Stück oder 4,7 % Hinterwälder Vieh, 45 631 Stück oder 7,2 % Vorderwälder Vieh und 126 990 Stück oder 19,9 % gehörten den Land- und sonstigen Schlägen an.

Die Verwendung zur landwirtschaftlichen Arbeit wird in der Form ermittelt, daß nach der Zahl des zur Herbstbestellung verwendeten Rindviehs gefragt wird. Es wurden 263 362 Stück (1902: 259 947) dazu verwendet. Hiervon waren 225 874 Kühe und Kalbinnen, 37 247 Ochsen und 241 Farren.

Der Bestand von 57 115 Schafen setzt sich zusammen aus 20 533 oder 36,0 % Mutterschafen, 17 647 oder 30,9 % Jährlingen und Lämmern, 1 327 oder 2,3 % Böcken und 17 608 oder 30,8 % Hammeln. Die Abnahme des Schafbestandes gegenüber dem Vorjahre (um 1,6 %) trifft nur die Jährlinge und Lämmer, während die Mutterschafe, Böcke und Hammeln kleine Zunahmen zu verzeichnen haben.

Von den 565 072 Schweinen waren 2 577 oder 0,5 % Sprungeber, 45 905 oder 8,1 % Zucht- oder Mutterschweine, 52 187 oder 9,2 % sonstige Schweine über 1 Jahr, 382 491 oder 67,7 % Jungschweine von 1 Monat bis zu 1 Jahr und 81 912 oder 14,5 % Ferkel unter 1 Monat. Der Bestand der Schweine hat sich gegen das Vorjahr um 50 998 Stück oder 9,9 % vermehrt. Die Zunahme im Berichtsjahr trifft mit Ausnahme der Zucht- und Mutterschweine, die um wenig zurückgingen, sämtliche Kategorien.

Die 110 811 Ziegen setzten sich zusammen aus 2 478 oder 2,2 % Böcken, 103 392 oder 93,3 % Geißen und 4 941 oder 4,5 % Zicklein. Die Zahl der Ziegen hat gegen das Vorjahr um 3 930 oder 3,7 % zugenommen; diese Zunahme entfällt auf die Geißen und Zicklein, während die Böcke um 9 abnahmen.

Von den 105 766 Bienenstöcken hatten 23 046 oder 21,8 % gewöhnliche, 82 720 oder 78,2 % bewegliche Einrichtung. Gegenüber dem Vorjahr haben die Bienenstöcke um 9 366 oder 9,7 % zugenommen; diese Zunahme trifft sowohl die Stöcke mit gewöhnlicher Einrichtung als auch die Dzierzonsstöcke und die sonstigen mit beweglicher Einrichtung, und zwar haben erstere um 8,7 % und letztere um 10,0 % zugenommen.

Das Federvieh bestand 1903 aus 133 732 oder 5,4 % Gänsen, 60 312 oder 2,4 % Enten, 245 888 oder 9,9 % Tauben, 2 041 247 oder 82,2 % Hühnern und Hahnen und 3 319 oder 0,1 % welschen Hühnern. Die Gesamtzahl des Federviehs nimmt die höchste Stelle im abgelaufenen Jahrzehnt ein. Gegenüber dem Vorjahr hat eine Vermehrung des Geflügels um 66 642 Stück oder 2,8 % stattgefunden, und zwar haben die Gänse um 2169, die Enten um 200, die Tauben um 13 456, die Hühner und Hahnen um 50 633 und die Truthühner um 184 zugenommen.

Von den 59 825 Hunden entfielen auf die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern (zu 16 M Steuer) 16 852 oder 28,2 %, auf die übrigen Gemeinden (zu 8 M Steuer) 42 973 oder 71,8 %. Gegen das Vorjahr haben sich die Hunde um 1 989 oder 3,4 % vermehrt, und zwar haben sie in den Gemeinden ersterer Art um 719 oder 4,5 %, in den übrigen Gemeinden um 1 270 oder 3,0 % zugenommen. Die Zunahme der Zahl der Hunde hält seit 1881 an.

2. Die Farrenhaltung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 4, Seite 98 u. f.)

Im Jahr 1903 wurden nach den Berichten der Farrenschaukommissionen insgesamt 4699 Farren (7 weniger als im Vorjahr) zur Zucht verwendet; davon waren 4664 oder 99,3 % Gemeindefarren (darunter 13 in 8 Gemeinden noch als dingliche Last gehalten) und 35 oder 0,7 %